

Inhalt

Vorwort von Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz	9
Einleitung	15
KAPITEL 1	
Die Banalität des Bösen aus der Perspektive Simone Weils mit einem Blick auf Hannah Arendt	29
Die Banalität des Bösen	32
(1) Die Metaphysik des Bösen	37
(2) Eichmann war ein Spießer	42
(3) Die Macht der Ideologie	44
(4) Das Böse als Pflicht	52
(5) Das Böse wirkt banal, wenn es Teil der »Normalität« wird	55
Motivationen für das Begehen von Bösem	58
Die Wahl	62
Wege, dem Bösen entgegenzuwirken	73
Le mal est naturel – Das Böse liegt nahe	83
KAPITEL 2	
Und es gibt es doch – Das Übernatürliche in der Philo- sophie Simone Weils im Kontext des Rationalismus	87
Einleitung	87
Eine Klärung vorab	89
Diese Andere Realität	90
Ein existentieller Beweis des Übernatürlichen als des Guten schlechthin	92
Das absolut Gute erkennt man mit dem Herzen	94
Das Verhältnis zwischen Natur und dem Übernatürlichen	98
Metaxy: Brücken zu der »anderen Wirklichkeit«	100

Andere Arten der Argumentation	105
Mystische Erfahrungen – Das absolut Gute ist/sind eine göttliche Person/Personen	107
Eine Wissenschaft der Seele	111
Schlussgedanken: Die Beziehung zwischen übernatürlicher Erkenntnis und Vernunft	115
KAPITEL 3	
Gnadenlos – Simone Weils	
Kriegsverständnis im Lichte der <i>Ilias</i>	119
Weils rationalistischer Ansatz	120
Ein Gedicht über die Macht	123
Ideologien als Götzendienst	129
KAPITEL 4	
Irrungen und Wirrungen – Zur Vielfalt der Religionen:	
Ein Dialog zwischen	
Simone Weil und Joseph Ratzinger	135
Einführung	135
Die persönliche Situation Simone Weils	138
Die Vielfalt der Religionen	141
Die Polytheistischen Religionen	148
Die jüdische Religion	158
Der Glaube	165
Das Verhältnis von Glaube und Vernunft	171
Mission und Bekehrung –	
Eine Begegnung der Religionen	177
Lösungen – Die Frage des Heiles	181
Schlussfolgerung	185
Bibliographie	189
Abkürzungen der zitierten Werke Simone Weils	189
Allgemeiner Quellennachweis	190